Ä7 Abschnitt "Grün wachsende Stadt"

Antragsteller*in: Benjamin

Redaktionelle Änderung

Begriffsklärung und Abkehr vom Forderungs- hin zum Angebotsduktus

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 195 bis 198 einfügen:
Die Folgen von extremen Wetterereignissen ereilen auch unseren Bezirk: tropische Nächte (nächtliche Temperaturen fallen nicht unter 20°C) in urbanen, zunehmend verdichteten Ortsteilen wie Alt-Treptow oder Hochwasser durch Starkregen in der Müggelsee-Region. Daher empfiehlt nicht nur der Deutsche Städtetag sich bei der Stadtplanung auf den Klimawandel vorzubereiten

Von Zeile 201 bis 216:
Wir ~~fordern grüne~~setzen ökologische Standards für den Neubau von Gebäuden und die Entwicklung unseres Bezirks~~, welche~~ durch. Generell wollen wir die ~~stadtklimatische~~ Ausrichtung von Bebauungsplänen ~~generell~~an stadtkliamtischen Aspekten stärken. Für eine nachhaltige Stadtplanung und eine zukunftsorientierte Entwicklung müssen die Umwelt und die natürlichen Grundlagen wie Boden, Wasser und Luft in die ~~Planung~~Stadtplanung einbezogen werden. Zudem müssen die Empfehlungen der ökologischen Bauleit- und Freiraumplanung, die im Baugesetzbuch verankert sind, für Bauherren - vom Eigenheim bis hin zum Gewerbestandort ~~mehr – im wahrsten Sinne -~~erfüllt und mit Leben gefüllt werden.

Wir werden Bauherren auf Begrünungspotentiale auf Höfen, Dächern oder an Wänden ~~sollten erkannt und genutzt werden,~~hinweisen, deren Nutzung oft mit direkten positiven Nebeneffekten für Anwohner*innen verbunden sind. An Gebäuden können durch einfache Maßnahmen Lebensräume~~n~~ für Pflanzen und Tieren entstehen. Auch in naturnahen Wohnlagen, besonders in Gewässernähe, ist der Artenschutz an Gebäuden und auf Grün- und Freiflächen ein bedeutendes Thema. Spiegelungen von Fassaden und Fenstern wiederum stellen eine hohe Gefahrenquelle für ~~Vogelschlag~~Vgel dar. ~~Gut, dass es für~~Für tierfreundliches Bauen mit Glas und Licht gibt es aber inzwischen zeitgemäße und attraktive Lösungen ~~gibt!~~, über die das Bezirksamt künftig informieren soll.

Von Zeile 218 bis 219:
Stadt! Mit einfachen Mitteln - auch an Haus, Balkon und im Garten - kann jeder ~~ein Plus~~sich für den Natur- und Artenschutz und somit für unser Stadtklima ~~um~~einsetzen!